

PRAXIS DER SINNE
IHRE HNO-FACHÄRZTE
SCHMECKEN
HÖREN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT



HNO-MEDIZIN: Die Experten der Sinne

Das medizinische Fachgebiet der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde umfasst sämtliche Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im Kopf- und Halsbereich.

Dazu zählen Erkrankungen des **Ohres** einschließlich Ohrmuschel, Gehörgang, Mittel- und Innenohr, aber auch des Hör- und Gleichgewichtsnervs. Ebenso zählen die **Nase** und die Nasennebenhöhlen, wie zum Beispiel die Kieferhöhle, dazu. Drittes Teilgebiet ist der **Hals** mit seinen Organen, wie Mund, Zunge, Gaumen, Mandeln, Kehlkopf, Stimmlippen, Lymphknoten, Schilddrüse und die Halswirbelsäule. Auch die Haut an Kopf und Hals gehört zum HNO-Fach.

URSACHE: Zu viel um die Ohren

Die Ursachen für einen Hörsturz sind oft nicht genau zu klären. Häufig ist aufgrund verschiedener Faktoren die Durchblutung des Innenohrs gestört. Stress und emotionale Anspannung spielen bei der Entstehung vermutlich eine sehr große Rolle. Aber auch Probleme mit der Wirbelsäule, hoher Blutdruck, Stoffwechselprobleme, Infektionen und übermäßiger Nikotinkonsum sind als Risikofaktoren bekannt. Auch zu laute Musik, sei es in Konzerten oder durch Kopfhörer, oder die Arbeit an lauten Maschinen können das Gehör schädigen und Ursache eines plötzlichen Hörverlustes sein. Wichtig ist, sich keinem Dauerstress auszusetzen und sich immer wieder Momente der Entspannung und Erholung zu gönnen. So schonen Sie Ihren Körper und speziell Ihr Gehör am besten!

Ihre Praxis der Sinne



HNO PRAXIS
Dr. Ayleny Hubert

www.hno-neuenbuerg.de

Herausgeber: Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.
Bundesgeschäftsstelle · Haart 221 · 24539 Neumünster, gesetzlich vertreten durch den Präsidenten, Dr. med. Dirk Heinrich

Layout und Satz: Headquarters Hamburg · www.hqhh.de

PRAXIS DER SINNE
IHRE HNO-FACHÄRZTE
SCHMECKEN
HÖREN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT

**WENN DAS
GEHÖR ABSTÜRZT**

HNO
Deutscher Berufsverband der
Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.

HÖREN: Das Ohr im Dauereinsatz

Das Gehör ist unser aktivster Sinn. Selbst im Schlaf nehmen wir unsere Umwelt stets mit offenen Ohren wahr. Und das ist gerade in Gefahrensituationen auch gut so. Allerdings dienen unsere Hörorgane nicht nur der rein akustischen Wahrnehmung. Sie sind elementar für unsere Kommunikationsfähigkeit, für zwischenmenschliche Kontakte und emotionale sowie soziale Beziehungen. Gleichzeitig unterstützen sie uns bei der Orientierung. Die möglichen Folgen von Schwerhörigkeit oder gar Hörverlust sind entsprechend schwerwiegend: Minderung der Lebenslust, sozialer Rückzug, ein erhöhtes Risiko für Depressionen, Stürze, das Fortschreiten einer Demenz und kognitiver Leistungsverlust. Ein gesundes Gehör ist deshalb wichtig für unser tägliches Wohlbefinden.



HÖRSTURZ: Jeden kann es treffen

Jährlich erleiden in Deutschland über 15.000 Menschen einen Hörsturz. Betroffen sind prinzipiell alle Altersgruppen, nur im Kindesalter tritt der Hörsturz eher selten auf. Anzeichen sind plötzliche, zumeist einseitige Hörprobleme bis hin zum Hörverlust. Typischerweise verspürt der Betroffene ein dumpfes Gefühl, „wie Watte im Ohr“. Auch Ohrgeräusche (Tinnitus) können hinzukommen, in seltenen Fällen auch Schwindelgefühle, Benommenheit oder verzerrtes Hören.

PRAXIS DER SINNE
IHRE HNO-FACHÄRZTE
SCHMECKEN
HÖREN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT

BEHANDLUNG: Eine rechtzeitige Diagnostik ist Voraussetzung!

Bei entsprechenden Anzeichen sollte umgehend der HNO-Facharzt aufgesucht werden. Nur mit einer schnellen HNO-ärztlichen Diagnostik und ggf. Therapie können die Risiken für ein eingeschränktes Hörvermögen sowie dauerhafte Ohrgeräusche verringert werden. Nach einer gründlichen Untersuchung und eingehenden Diagnostik können Cortison-Infusionen eine sinnvolle therapeutische Möglichkeit sein. Mitunter ist auch eine direkte Cortisonbehandlung im Bereich des Mittelohres eine therapeutische Alternative. Manchmal reicht auch ein abwartendes Verhalten. Auch wenn die aktuelle Leitlinie zum Hörsturz dieses Vorgehen wissenschaftlich stützt, wird die Cortisontherapie leider nicht von den gesetzlichen Krankenkassen getragen. Lassen Sie sich von Ihrer HNO-Fachärztin oder Ihrem HNO-Facharzt beraten!

